Luzerner Tagblatt.

Abonnements:

	Jährlich.	6 Monate.	3 Monate.
für Luzern zum Abholen:	Fr 10.	Fr. 5.	Fr. 2. 50.
für die übrige Schweiz:	„ 12.	„ 6.	„ 3. 20.

Dreiundzwanzigster Jahrgang.

Inserate:

die einspaltige Petit-Zeile oder deren Raum	10 Cts.
für Wiederholungen	8 „
Inserate von 3 Zeilen und weniger . . .	30 „

Donnerstag, Nro. 1. den 1. Januar 1874.

Abonnements-Anzeige.

Die Tit. Abonnenten des Tagblattes werden hiemit in Kenntniß gesetzt, daß vom 1. Januar 1874 an der Abonnementspreis um Weniges erhöht wird. Bei Gründung des Tagblattes im Jahr 1852 bis 1861 erschien dasselbe in klein Quart-Format zum Abonnementspreise pr. Halbjahr zu Fr. 5; seither wurde das Format wiederholt vergrößert, bis dasselbe seit zwei Jahren die Größe der bedeutendern Schweizerblätter erreicht hat, ohne daß der Abonnementspreis bisher erhöht wurde. Sehr bedeutend vermehrte Herstellungskosten in allen Beziehungen bemüßigen uns nun, den Abonnementspreis festzusetzen wie folgt:

Bei allen Postämtern der ganzen Schweiz:

Pr. I. Semester 1874 . . . . Fr. 6. —
„ 1. Quartal „ . . . . „ 3. 20

In Luzern zum Bringen:	Zum Abholen:
Pr. I. Semester Fr. 6. —	Pr. I. Semester Fr. 5. —
„ 1. Quartal „ 3. —	„ 1. Quartal „ 2. 50

Luzern, im Dezember 1873.

Meyer'sche Buchdruckerei.

Gestorben in Luzern.

Den 28. Dezember:
Frau Theresia Schuster, geb. Liniger, von Luzern, 60 Jahre alt; im Waisenhaus.

Den 30. Dezember:
Jakg. Felix Greter, Landarbeiter, von Greppen, 33 Jahre alt; im Spital.
Wittwe Aloisia Brunner, geb. Seebacher, alt Bäckerin, von Sempach, 81 Jahre alt.
Jgfr. Ma. Josefa Haas von Kriens, 48 Jahre alt.

Den 31. Dezember:
Wittwe Margaritha Halter, geb. Bucher, von Luzern, Mitglied der Frauenbruderschaft, 80 Jahre alt.
Beerdigung letzterer Drei: Freitag den 2. Januar.

Kirchliche Gedächtnißfeier
in
Malters
für Hrn. Waisenvogt Burri.
Siebenter: Samstag den 3. Januar, Morgens 8 Uhr. [30

Anzeigen.

Liegenschafts- und Fahrhabsteigerung.

Mit gehoriger Bewilligung und unter Aufsicht des Gemeinderathes von Meuensee läßt Hr. Felix Hartmann, Handelsmann in Meuensee, **Mittwoch den 7. Januar** Abends zur üblichen Zeit im Wirthshause in hier einer öffentlichen und freiwilligen Steigerung aussetzen, als:

a. Haus und Scheune aneinander, an der Straße, für Handel gut gelegen, dabei an Baumgarten zirka Juch. — ⅞
b. An Wald „ „ 1 ½

Donnerstag den 8. Januar bei seinem Wohnhause die Fahrhabe:

1 neuer zweispänniger Wagen mit eisernen Achsen, 1 einspänniger mit Brugg, 1 Aderspflug nach neuer Konstruktion, 1 eiserne Egge, Rätsle, Beile, Hauen, Schaufeln, Gabeln, 1 Tisch, 2 Kleiderschränke, Sessel, 1 Sekretär, mehrere Tableaux, Spiegel, sämmtliches Küchengeschirr, 1 Waschstande, 2 Melchteren, 2 Zuber, nebst noch vielen andern Gegenständen.

Die Steigerungsbedingungen können beim Versteigerer einvernommen werden.

Meuensee, den 21. Dez. 1873.

11639[1] **Die Gemeinderathskanzlei.**

Liegenschafts- u. Fahrhabssteigerung.

Mit Bewilligung und unter Aufsicht des Gemeinderathes von Buttisholz läßt Hr. Josef Mattmann, Schneider, im Fahrnerhaus zu Buttisholz seine Liegenschaft und Fahrhaben an nachbenannten Tagen öffentlich und freiwillig versteigern, als:

A. Die Liegenschaft, das an der Landstraße von Buttisholz nach Großwangen schön gelegene Heimwesen in der Fahnern, Gemeinde Buttisholz, **Donnerstag den 8. Januar** nächsthin Abends um die gewohnte Zeit im untern Wirthshause dahier, enthaltend:

a. An Bauten:
Haus und Scheune aneinander, bereits noch neu und gut gebaut.
b. An Land und Wald:
11¼ Juch. 2800 Quadr.-Fuß.

B. Die Fahrhaben Tags darauf, als **Freitag den 9. Januar** von Morgens 9 Uhr an bei besagtem Fahnenhaus, bestehend in:
2 Kühe, 2 Wagen, 1 aufgerüsteter Pflug, 2 Pflüge, 2 Gällenstoßer mit Gähnen, 1 Düngerkasten, 3 Eggen, 2 Leitern, 1 Frucht- und 2 andere Kästen, 2 Zimmerstühle, einige Schinner Torf, kleine Erdäpfel u. Ruben, nebst noch mehrern hier nicht speziell benannten Haus- und Feldgeräthschaften.

Rechte und Beschwerden bezüglich der Liegenschaft, sowie die Steigerungs- und Zahlungsbedingungen werden vor Anfang der Steigerung eröffnet, können aber inzwischen auch auf der dasigen Gemeinderathskanzlei einvernommen werden.

Kaufsliebhaber sind freundlichst eingeladen.

Buttisholz, den 23. Dez. 1873.

Aus Auftrag:
Der Gemeinderathsschreiber:
11550[1] **J. Tager.**

Liegenschaftssteigerung.

Hr. Inspektor K. Unternährer, als Beistand der Wittwe Grüter-Tschopp in der Fontanne zu Wohlhusen, läßt **Montag den 5. Januar 1874,** Abends zur üblichen Zeit im Gasthause zum Rößli in Wohlhusen die drei Liegenschaften „Bodenacher", „Fontannenlochli" und „Zippenrüti-walo" öffentlich und freiwillig versteigern.

Die zwei ersten Liegenschaften liegen an der Fahrstraße durch die Fontanne und enthalten laut Kadasterprotokoll:

1. Ein gut gebautes Wohnhaus u. Scheune aneinander.
2. Antheil an einem Haus und Scheune.
3. Zirka 6 Juch. Matt- und Weidland.
4. 2 Juch. Waldung und ein Stück Wald ohne Maßangabe.

Hierauf ist ein Anbot erfolgt von Fr. 11,500.

Rechte und Beschwerden der Liegenschaft und die nähern Bedingungen können auf der Gemeinderathskanzlei Wohlhusen und beim Beistande eingesehen werden.

Wohlhusen, den 29. Dezember 1873.

Aus Auftrag,
Pro Gemeinderathskanzlei,
Der Gemeinderathsschreiber:
11701[1] **Peter Egli.**

Offiziers-Gesellschaft

Freitag den 2. Jan. Abends 8 Uhr im „Wildenmann".

Vortrag von Hrn. Oberstlieutenant Thalmann: „Ueber neue Manövrir-Anleitung". (Schluß.) [10

Die Herren Offiziere sind ersucht, die neue Manövrir-Anleitung mitzunehmen.

11701[1] **Stadt-Theater in Luzern.**

Donnerstag den 1. Januar
Erste Gastvorstellung des ersten **Mimikers** und **Affendarstellers** Herrn **Alois Müller** vom kaiserl. Theater in St. Petersburg, früher am Drurylane-Theater in London.

Affe und Bräutigam.

Große Posse mit Gesang in 3 Akten und 7 Bildern von Nestroy.
Mamok, ein Affe Hr. **Alois Müller** als Gast.

Die Direktion.

Stadttheater in Luzern.

Freitag den 2. Januar.
Zweite Gastvorstellung des ersten **Mimikers** und **Affendarstellers** Herrn **Alois Müller** vom kaiserl. Theater in St. Petersburg, früher am Drurylane-Theater in London.

Domi, der amerikanische Affe,
oder
Negerrache.

Romantisches Melodrama in 3 Akten mit Gesang von Toldt.

1] **Die Direktion.**

2] **Theater-Anzeige.**

Donnerstag den 8. Januar findet der Schluß der Theater-Vorstellungen statt und ersuche ich das Publikum, da ich noch Benefize für **„verdienstvolle Mitglieder"** der hiesigen Bühne zu geben gedenke, das Theater durch zahlreiche Besuche zu beehren.

1. Benefiz Montag: **„Der Pfarrer von Kirchfeld"**, Schauspiel in 5 Akten, für Hrn. Hirning.

Achtungsvoll
C. Alberti, Direktor.

11046[1] **Dreikönigen-Halle.**

Heute Donnerstag den 1. Januar

Abschieds-Concert

gegeben
von dem beliebten blinden Sänger Heinrich Bächi und seinen zwei Töchtern aus Zürich.

Anfang ½3 Uhr.

Zweites Concert Abends halb 8 Uhr.

5] **Bierhalle Rosengarten.**

Heute Donnerstag den 1. Januar

Concert der Theater-Kapelle.

Anfang 2 Uhr.

7] **Bierhalle Brun.**

Heute Donnerstag den 1. Januar

Musikalische Unterhaltung
von Arnet & Comp.

Anfang 2½ Uhr.

Quartalversammlung
der
Gesellen-Krankenkasse der Gemeinde Eschenbach
(früher des Bezirks Rothenburg)

Sonntag den 4. Januar Nachmittags 2 Uhr im Löwen daselbst.

Die Mitglieder sind ersucht, recht zahlreich zu erscheinen.

4] **Der Vorstand.**

9] **Im St. Moritz**
von heute an guter eingemachter Most!

Ausverkauf von Kinderspielwaaren,
um damit aufzuräumen, unter dem Ankaufspreise.
Es empfiehlt sich ergebenst
10681[1] **G. Ottiger,** Coiffeur, Zürcherstraße.

Adoption.

Une famille honnête, aisée, honorable et sans enfants ne voudrait-elle pas adopter et élever une petite fille de quelques mois? La petite apporterait avec elle 6000 fr. qui seraient à la disposition des parents adoptifs — et plus tard on espère lui assurer plus. Les personnes qui voudraient adopter sont priées d'adresser leurs lettres sous les initiales C-2061-Z au bureau d'annonce **Haasenstein & Vogler a Zurich.** (C-2061-Z) [18

Aufforderung.

Rudolf Buur, Maurerpolir in Luzern, wird aufgefordert, seinen verarrestirten Koffer, welcher noch im „Kreuz" zu Wohlhusen liegt, innert 8 Tagen zu lösen, sonst wird weder Rede noch Antwort gegeben und darüber verfügt werden.

Melchior Frener, Maurer, in Wohlhusen.
19]

20] **Johannes Kasper,** Steinhauer, von Berlingen (Thurgau), wird aufgefordert, seine hinterlassenen Effekten in Zeit von 8 Tagen zu lösen; nachher wird weder Rede noch Antwort gegeben.

Frau Greter, Kostgeberin, Untergrund, Luzern.

11705[1] Den unbekannten Metzger, welcher bei Anton Renggli, Möbelhandler im Untergrund, einen Ueberrock u. einen grauen Pelzhut verkauft hat mit der Bedingung des Rückkaufes, werden hiezu noch vier Tage Zeit gegeben, sonst wird der Handel als abgeschlossen betrachtet.

Anton Renggli, Möbelhändler, Untergrund.

Abonnementseinladung
auf
„Edelweiß"
Illustrirte Sonntagspost.

Preis 5 Fr. per Halbjahr.

Als gediegene, unterhaltende Familienlektüre von der gesammten schweizer. Presse warm empfohlen.

☞ Das „Edelweiß" unterscheidet sich von andern illustrirten Zeitschriften namentlich **durch seinen spezifisch schweizerischen Charakter.** [11331

Man abonnirt bei jedem Postbureau.

Neujahrswunsch.

Ich bringe Allen zum neuen Jahr,
Meine Wünsche rein und wahr!
Möge der Himmel Jedem geben,
Was er braucht im Leben!
Glück, Segen und Zufriedenheit
Für die ganze Ewigkeit.

21] **D. Felix,** alt Lehrer.

Zur Empfehlung.

Dreißig Jahre war ich Lehrer
Und stets ein Hochverehrter
Von der lieben Jugend,
Ihrem Fleiße, ihrer Tugend.
Nun bin ich G'schäftsagent
Und rege frisch die Händ',
Geschäfte viel zu machen
In allen möglichen Sachen. —
Treu will ich Alles verrichten
Und jedes Geschäft schnell schlichten
Zu Jedermanns Zufriedenheit,
Bei meiner Seel und Seligkeit.

Drum kommet nur zu mir,
Jedem kann ich dienen, —
Ich bürge Euch dafür,
Bin fleißig wie die Bienen!

Mit Hochachtung ergebenst
22] **D. Felix,** alt Lehrer.

Schnecken,
Ochsenmaul-Salat,
Frankfurterli, Wienerli,
Schweinsrippli mit Sauerkraut.
11] **Bierbrauerei Brun.**

11707[1] Ueber die Sylvester- und Neujahrszeit sind **frischer Gallerich** und **Schweinsrippli** mit Sauerkraut zu haben in der

Metzgerhalle.

Wegen des Neujahrstages erscheint keine Freitags-Nummer des Tagblattes.